

## Bilderreise in die elegante Modewelt der 1950er Jahre

**Bad Harzburg.** Bilder über die Mode der 50er, die Geschichte schrieb, Bilder über Eleganz, werden ab Freitag, 10. April, im Haus der Kirche, Lutherstraße 7, zu sehen sein. Dann stellt dort auf Einladung der Luthergemeinde und des Mehrgenerationenhauses die Kostümbildnerin und Malerin Sigrid Büttner ihre Werke aus. Diese seien in ganz unterschiedlichen Techniken entstanden, heißt es in einer Ankündigung.

Büttner ist professionelle Meisterin ihres Fachs und eine authentische Zeitzeugin dieser prägenden Dekade. Nun gewährt sie einen einzigartigen Einblick in die Mode, die den Zeitgeist der Nachkriegszeit widerspiegelt und bis heute als Inbegriff von Eleganz und Weiblichkeit gilt. Ihre Exponate erzählen Geschichten von Handwerkskunst, Stilbewusstsein und der unvergleichlichen Ästhetik einer Dekade, die die Modewelt nachhaltig prägte, heißt es. Eröffnet wird die Ausstellung am 10. April um 17 Uhr. Zur Einführung spricht Sidney Gromnica. Zu sehen sind die Werke anschließend bis zum 19. Juni, jeweils montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Pur spricht über Dorffest und Westumgebung

**Harlingerode.** Der Harlingeröder Dorfverein Pur lädt am morgigen Mittwoch, 1. April, zum Stammtisch ein. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Meinigstraße. Gesprochen werden soll unter anderem über das geplante Dorffest zum Vereinsgeburtstag, eine neue Satzung sowie über Bänke und Infotafeln, aber auch über das Gipfelkreuz auf dem Langenberg und die oft schon thematisierte Westumgebungstraße.



**BAD HARZBURG**

**Tourist-Information.** 9.30–16.30 Uhr, Rathaus, 9–12 Uhr, Forstwielse 5.  
**Servicebüro.** 7–13 Uhr, Forstwielse 5.  
**Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises.** Kontaktaufnahme 9–12 Uhr unter Telefon (0 53 22) 84 53 oder (0 53 21) 7 64 82.  
**Gostlarer Tafel.** Lebensmittelausgabe, 8–9.30 Uhr, Pfarrheim St. Gregor, Breite Straße 30.  
**Wandelhalle im Badepark.** 9.30–14 Uhr.  
**Stadtbücherei.** 10–13 und 15–18 Uhr.  
**Bücher-Heimat.** 10–18 Uhr, Herzog-Wilhelm-Straße 64c.  
**Ahrens-Fotoarchiv.** 10–11.30 Uhr, Hinterhaus der Bücher-Heimat, Herzog-Wilhelm-Straße 64c oder nach Vereinbarung per Mail: [archiv@bad-harzburg-stiftung.de](mailto:archiv@bad-harzburg-stiftung.de).  
**Gründerzeitmuseum Villa Charlotte.** Termine nach tel. Anmeldung: 01 60/91 07 40 53.  
**Hospizinitiative.** Tel. 01 60/4 60 62 77 (täglich 9–18 Uhr). Persönliche Sprechzeiten: Do., 14–16 Uhr, Haus der Kirche, Lutherstr. 7.  
**Jugendtreff.** 13–18 Uhr.  
**Kulturklub.** 9–13 Uhr, Telefonnummer (0 53 22) 18 88.  
**Stadtwerte.** 8–13 Uhr und 14–16 Uhr, Störungsdienst: (0 53 22) 75-0.  
**Mehrgenerationenhaus.** Gleichgewichtstraining, 10–11 Uhr; Handy-, iPad- und Laptop-Sprechstunde, 10–12 Uhr, Anmeldung erforderlich unter Tel. 01 71/8 68 32 16; Treffen der Wollmäuse zum Stricken und Häkeln, 15–17 Uhr; Arabisch mit Spaß für Kinder (4–12 Jahre), 16.30–17.30 Uhr, Haus der Kirche, Lutherstr. 7.  
**Singgruppe Harzer Roller.** Probe, 19 Uhr, Rollerhütte, Landstraße 89.  
**Kirchenladen Kreuz & Quer.** Geöffnet: 10–12.30 Uhr, Schmiedestraße 7.  
**Luthergemeinde.** Posaunenchor, 18 Uhr.

# Startschuss für „Klein Hollywood“

Drehbuch in Arbeit: Jugendliche planen mit „Camera Rebels“ einen Kurzfilm und suchen weitere Crew-Mitglieder

Von Robin Raksch

**Bad Harzburg.** Mit „Camera Rebels“ ist am vergangenen Wochenende im Bad Harzburger Jugendtreff ein ambitioniertes Filmprojekt gestartet. Die Evangelische Jugend Bad Harzburg und die Evangelische Jugend der Landeskirche Braunschweig wollen gemeinsam mit Jugendlichen einen eigenen Kurzfilm produzieren, der beim internationalen Filmfest in Braunschweig laufen soll.

Bevor in Bad Harzburgs „Klein Hollywood“ die Kameras laufen, steht jede Menge Grundlagenarbeit an. Eine Filmproduktion erfordert Vorbereitung, ein Drehbuch, Schauspielerei und technisches Know-how. Vorkenntnisse sind für das Projekt nicht unbedingt nötig. Entsprechend begann das dreitägige Filmcamp zunächst mit einer Bestandsaufnahme: Was erwartet die Jugendlichen bei dem Projekt? Welche Interessen und Fähigkeiten bringen sie mit? Welche Ideen haben sie selbst?

### Mythologie und Einsamkeit

Die filmischen Interessen seien bei den Teilnehmern sehr unterschiedlich, sagt Pfarrer Martin Widiger, der gemeinsam mit Jugenddiakon Michael Marintschak die Produktion übernimmt. Das Spektrum reiche von großen Fantasy-Geschichten wie „Game of Thrones“ und „Der Herr der Ringe“ über verschiedene Netflix-Serien wie Arca-



Drei Tage lang erarbeiten die Jugendlichen erste Inhalte ihres Films.

Fotos: Evangelische Jugend(2)

ne bis hin zu Animes. Daraus ergebe sich eine große Bandbreite an Möglichkeiten für den eigenen Film.

Eine grobe Richtung hat das Projekt bereits. Ins Detail will Widiger aber noch nicht gehen. Nur so viel: Die Mythologie des Harzes soll eine Rolle spielen. Zudem habe sich im Dialog mit den Jugendlichen immer

wieder das Thema Einsamkeit herauskristallisiert. Widiger zeigt sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen: Immer wieder erhalte er derzeit neue Vorschläge für die Handlung, sagt er.

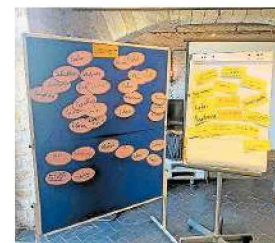
Während des Filmcamps lernte die Gruppe auch direkt den Regisseur Dean Benzin kennen, der gemeinsam mit den Produzenten erste Grundlagen des Films vermittelte, etwa zum Zusammenspiel von Protagonisten und Antagonisten und zur Bedeutung von Konflikten für eine Geschichte.

In den kommenden Monaten wollen die Verantwortlichen gemeinsam mit den Jugendlichen das Drehbuch weiter ausarbeiten und mit der Unterstützung verschiedener Profis die verschiedenen Bereiche der Filmproduktion vertiefen. Und wer soll vor der Kamera stehen? Auch diese Entscheidung treffen die Jungen und Mädchen selbst. In der Vergangenheit arbeitete die Evangelische Jugend etwa mit Schauspielgroßen wie Frederick Lau und Dieter Hallervorden zusammen.

Die Filmcrew trifft sich künftig jeden ersten und dritten Donnerstag



Für ein Filmprojekt dreht die Evangelische Jugend vor einigen Jahren mit dem prominenten Multitalent Dieter Hallervorden in Ortese in Südtirol. Foto: Bernd Schuller



Unter anderem spielt wohl das Thema Einsamkeit eine Rolle.

im Monat von 17.30 bis 19.30 Uhr im Jugendtreff. Beginn der Dreharbeiten ist für Anfang August in und um Bad Harzburg geplant. In etwa peilen die beiden Produzenten eine Filmlänge von 25 Minuten an.

Interessierte können jederzeit dazukommen und in das Projekt hineinschnuppern. Ohnehin werde für den Dreh eine Crew von 30 bis 40 Teilnehmern benötigt, sagt Widiger. Es sind also viele helfende Hände gefragt. Die Teilnahme am Filmprojekt ist kostenfrei und möglich für alle Jugendlichen ab 15 Jahren.

## Kostenloser Theaterworkshop im Harzwaldhaus

Landesforsten machen am 11. April ein Angebot für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren – Thema: Ameisen

**Bad Harzburg.** Nach erfolgreicher Premiere im Februar folgt demnächst ein zweiter Theaterworkshop für Kinder im Bad Harzburger Harzwaldhaus, in dem es um das Thema Ameisen geht. Am Samstag, 11. April, so planen es die Niedersächsischen Landesforsten als Veranstalter, stellen sich Kinder den Fragen, wie Ameisen ohne Absprache im Schwarm laufen. Wie sehen, tasten und riechen sie und was sagen sie sich? Die hauseigenen Ameisen in der Walderlebnisausstellung des Harzwaldhauses stehen dabei erneut im Mittelpunkt des Theaterworkshops, den Acht- bis Zwölfjährige besuchen können. Das kostenlose Angebot nutzt die Mittel des Theaters für eine spielerische Entdeckungsreise durch die Ausstellung.

### Theaterpädagogin zu Gast

Theaterpädagogin Charlotte Werner entführt die Teilnehmenden in die Welt der Ameisen. Ihr Ziel ist es, über das Theaterspiel Empathie für die Natur zu entwickeln, schreiben die Landesforsten in einer Ankündigung. Im Workshop erfragt und erforscht Werner mit den Kin-

tern die Lebenswelt der Ameisen und verbindet sie mit der eigenen Welt: Wie sehen oder riechen wir? Wie leben wir im Schwarm und was würden uns Ameisen sagen, wenn sie mit uns sprechen könnten?

Charlotte Werner studierte „Theater im Sozialen. Theaterpädagogik“ (B.A.) und Kulturmanagement. Zwischen 2018 und 2020 leitete sie das Junge Schlosstheater Celle. Seit 2021 ist sie selbstständig als Thea-

terpädagogin, Kulturmanagerin und Theaterkünstlerin unterwegs.

Försterin und Harzwaldhaus-Leiterin Josefine Barke von den Niedersächsischen Landesforsten möchte mit dem Workshop-Angebot die Umweltbildungseinrichtung bekannter machen. „Junge Menschen lassen sich mit lebendigen Ameisen und spielerischer Wissensvermittlung für die Natur begeistern. Beides können wir in unserer Ausstellung und mit dem Workshop verbinden“, freut sie sich. Die Premierenaktion Mitte Februar habe bereits für viel positive Resonanz gesorgt.

### Anmeldung erforderlich

Der Workshop am 11. April dauert von 10 bis 13 Uhr. Die Teilnahme ist dank einer Förderung der Bad-Harzburg-Stiftung kostenlos. Eine verbindliche Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Platzzahl im Harzwaldhaus jedoch notwendig, möglich unter der Telefonnummer (0 53 22) 78 43 37 oder per E-Mail unter [HarzWaldHaus@NLF.Niedersachsen.de](mailto:HarzWaldHaus@NLF.Niedersachsen.de). Interessierte werden gebeten, bei Anmeldung ihre Telefonnummer mit anzugeben. red



Wie leben Ameisen? Und was verbindet sie mit den Menschen? Um Fragen wie diese geht es beim Theaterworkshop im Harzwaldhaus. Symbolfoto: Pixabay